



Der Habicht Vogel des Jahres 2015

Kaum eine Art eignet sich besser als Repräsentant der Vogelwelt als der Habicht. Eine wunderschöne Erscheinung von Schönheit, Wildheit, Kraft und Stolz.

Nicht alle Menschen haben das so empfunden. Jahrhundertlang wurde der Habicht diffamiert, verfolgt und getötet. Jäger, Geflügel- und Taubenzüchter haben ihn in Fallen gefangen oder erschossen ihn unerbittlich. Er galt für den Jäger als Konkurrent des Niederwilds wie Hase und Fasan oder als „gieriger Taubengeyer“. Man spricht auch über ihn als „Hühnerhabicht“! In Großbritannien wurde er sogar ausgerottet.

Seit den 1970er Jahren gehört der Habicht zu den streng geschützten Arten mit ganzjähriger Schonzeit.

Dennoch sind illegal abgeschossene, vergiftete oder gequälte Habichte und andere Greifvögel nach wie vor trauriger Alltag.

Auf diesen Tatsachenbestand soll der Habicht als Vogel des Jahres aufmerksam machen. Illegale Greifvogeljagd ist kein Kavaliersdelikt!

Die Bedeutung der Habichte für die Natur ist, dass sie hauptsächlich kranke, geschwächte Vögel wie Tauben, Krähen, Elstern und Eichelhäher erbeuten ebenso kleinere Säugetiere wie Ratten, Hasen, Kaninchen und Eichhörnchen.

GEMEINSAM
Für Mensch und Natur

Wir NABUs freuen uns auf Sie

„Gemeinsam sind wir stark!“ Je mehr Mitglieder hinter dem NABU stehen, desto besser gelingt es, dem Naturschutz mehr politisches Gewicht zu verleihen. Seien Sie dabei! Werden Sie Mitglied!

Kontakt

NABU Worpswede
Ansprechpartnerin: Susanne Eilers
Tel.: 04792 950 622
susanne.eilers51@web.de
Infos und aktuelle Termine unter:
www.NABU-worpswede.de

Gruppentreffen

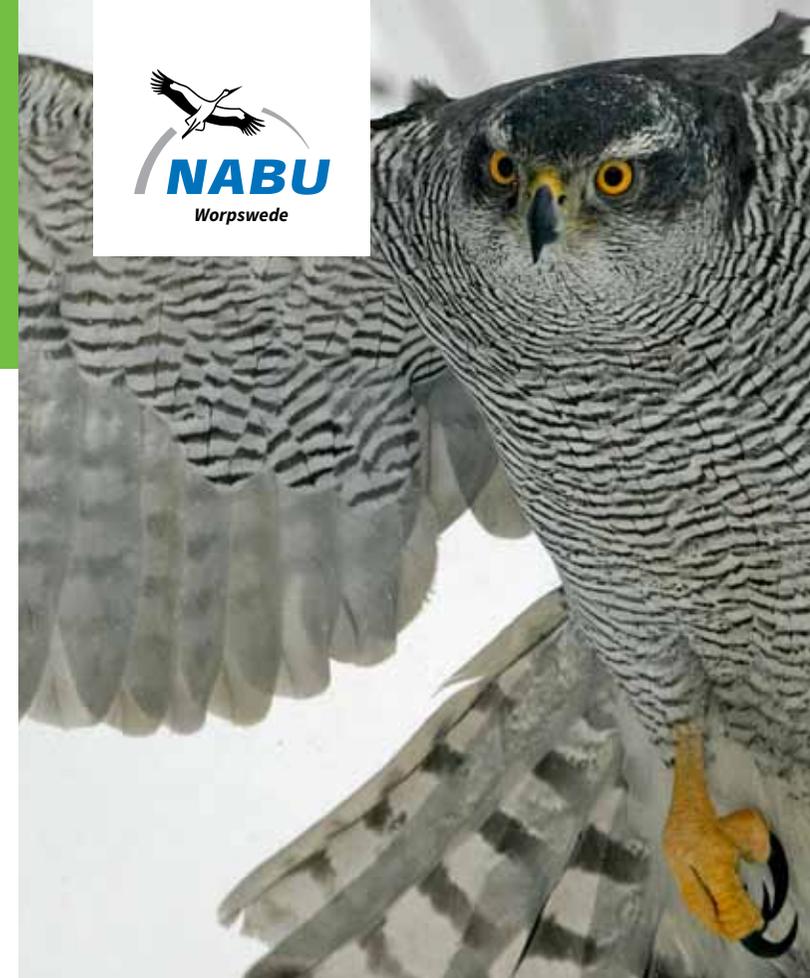
Datum: An jedem 3. Donnerstag im Monat
Ort: Haus im Schluh
Zeit: 19.30 Uhr

Spenden sind steuerlich absetzbar

NABU Worpswede
IBAN DE79291665680004044404

Impressum

© 2015, NABU Worpswede 27726 Worpswede
www.NABU-worpswede.de; Gestaltung: Susanne Eilers
Druck: Druckereiname, Ort; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier;
Bildnachweis: Titel: NABU/Markus Varesvuo; (innen) S. 2 + 3: NABU/S.Eilers;
S. 4 (o.), Thorsten Krüger S. 4 (u) NABU/S.Eilers S. 5 (außen): Petra Huth



Naturschutz in Worpswede

Nur was man kennt, kann man
auch schützen!



Die Natur braucht Freunde

Mit mehr als 500 000 Mitgliedern und Förderern ist der NABU Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband.

Das Herzstück sind die 36.000 Aktive, die sich bundesweit in rund 2000 NABU Gruppen ehrenamtlich und unter großem persönlichen Einsatz für den Schutz von Tieren und Pflanzen einsetzen.

www.NABU.de

Foto unten: Pusteblume im Regen



Die Natur braucht Sie

Das Ehrenamt

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helfer, kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell. Jeder Einsatz zählt!

Schauen Sie am besten gleich mal an einem unserer Monatstreffen vorbei!

Der NABU ist eine Laienorganisation

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn man muss kein Biologe sein, um Sträucher zu beschneiden, Nistkästen aufzuhängen oder Tiere und Pflanzen zu beobachten.

Beim NABU lernen Sie viel über die Natur

Aktiv zu sein beim NABU, lohnt sich: Sie erleben Natur, treffen andere Naturfreunde und engagieren sich gemeinsam für eine gute Sache.

Wir über uns

Der Anfang

Die NABU Gruppe Worpswede hat anfänglich Nistkästen und Storchennester gebaut, die wir an verschiedenen Standorten auch aufgestellt haben.

Und so geht es weiter

Auf dem Gelände vom Haus im Schluh haben wir einen verlandeten Teich mit unterschiedlichen Ebenen ausgebaggert lassen. Hier entstehen Lebensräume für verschiedene Pflanzen und Tiere. Die Entwicklung wird genau beobachtet und dokumentiert. Die Gelder hierfür haben wir von der „Bingo“ Umweltstiftung bekommen. Mit dem Haus im Schluh besteht eine Kooperation.

Vorträge, Führungen und Exkursionen

Dem eingelegten Bogen entnehmen Sie bitte unser Jahresprogramm 2015. Unser Motto ist:

Nur was man kennt, kann man auch schützen!

